



**Goldquartett:** Heike Martin (v.l.), Kerstin Drewes, Evelin Nagel, und Eva Günther-Gräff gewannen bei den Europameisterschaften die Goldmedaille in der 4-mal-100-Meter-Staffel. Einen Tag später gewann Drewes auch Gold mit der 4-mal-400-Meter-Staffel in Europa-Rekordzeit.

FOTO: MATTHIAS HÄRTEL

## Goldenes Wochenende für Kerstin Drewes

**Leichtathletik:** Bei der Senioren-EM in Dänemark gewinnt die Hörteranerin zweimal Staffel-Gold

■ Aarhus/Hörter (tor). Kerstin Drewes hat die 20. Senioren-Europameisterschaften im dänischen Aarhus mit zwei Goldmedaillen und einem Europarekord beendet.

Die Sprinterin gewann am Samstag in der 4-mal-100-Meter-Staffel in einem packenden Rennen Gold vor Spanien. Einen Tag später folgte dann noch der Staffelsieg über die lange Sprintdistanz.

Nachdem Kerstin Drewes am Donnerstag über die halbe Stadionrunde ganz knapp im Einzelrennen die Bronzemedaille verpasste, sollte es im Quartett in der Wertungskategorie W45 wieder viel besser klappen.

Nach Startläuferin Evelin Nagel (Bonn) brachte Kerstin Drewes an Position zwei der deutschen Staffel ihre Mannschaft in einer sehr guten Ausgangsposition. Es blieb allerdings bei einem engen Kopf-an-Kopf-Rennen mit den spanischen Sprinterinnen. Doch Eva Günther-Gräff (Berge-dorf) und Schlussläuferin Heike Martin (Chemnitz) retteten den Vorsprung ins Ziel. Das deutsche Quartett siegte in 51,05 Sekunden vor Spanien (51,87) und Großbritannien

(53,81).

Wie bei den Leichtathletikmeisterschaften der Profis endete auch die Senioren-Europameisterschaft mit den Staffeln über 4-mal-400-Meter. „Wir visieren die Goldmedaille und den Europarekord an“, sagte Drewes sehr selbstbewusst gute sechs Stunden vor dem Start.

Auf ihrer Paradedrecke wurde die hörteranerin Leichtathletin als Schlussläuferin aufgestellt. Und als sie nach Simone Braun, Eva Günther-Gräff und Eva Trost den Staffelstab bekam, war eigentlich schon klar, dass die Staffel den EM-Titel sicher hat. So groß war bereits der Vorsprung. Doch für Drewes ging es auf den 400 Metern dann um den Europarekord, den ein deutsches Quartett im Jahr 2009 aufgestellt hatte. Diese 4,08:32 Minuten sollten unbedingt geschlagen werden.

Drewes zog das Rennen durch und brachte die Staffel nach 4,07:11 Minuten ins Ziel, wo die Teammitglieder die Schlussläuferin euphorisch in den Arm nahmen, denn der Europarekord war geschafft. Auf das Podest kamen zudem noch Italien (4,18:34) und Großbritannien (4,19:23).

## Pokale gehen nach Holzminden

**Leichtathletik:** Beim Berglauf in Ovenhausen siegen der der Holzmindener Jan Kaschura und die Beveranerin Larissa Scheidemann. Bei den Kindern triumphiert Jonas Ostermann vom Veranstalter TuS Ovenhausen

Von Inge Stegnajic

■ Ovenhausen. Den Kapenberg zu bezwingen ist keine leichte Aufgabe. 170 Höhenmeter müssen die Läufer überwinden um das Ziel nach 3,2 Kilometer zu erreichen. Bei optimalen Temperaturen meisterten alle 42 Athleten den 21. Berglauf in Ovenhausen jedoch hervorragend. Organisator Stefan Risse nahm die geringe Beteiligung gelassen hin: „Mal sind es zehn Läufer mehr, mal sind es zehn weniger, und das ist dieses Jahr der Fall, denn einige Familien, die immer dabei sind, sind verreist.“

Während beim Kinder-Berglauf acht Teilnehmer die 1,2 Kilometerstrecke liefen, nahmen 34 Athleten die Herausforderung an, um den Berglauf zu meistern. Dieses Jahr erreichte der Holzmindener Jan Kaschura (RunArtist Holzminden), der letztes Jahr in 12:12 Minuten Zweiter wurde, erwartungsgemäß als Erster das Ziel. „Mit 12:42 war ich langsamer als letztes Jahr, hatte aber auch keinen vor oder hinter mir, der mich noch zu einer besseren Leistung an-



**Von Beginn an vorn:** Jan Kaschura (725) erreichte als Schnellster in 12:42 Minuten das Ziel. Es folgte Carsten Drilling (687) und Dieter Weinholz (690).

FOTO: INGE STEGNAJIC

getrieben hätte“, äußerte sich der 32-jährige Koch des Holzmindener Landschulheims dennoch zufrieden. Im vergangenen Jahr war der Vinsebecker Christian Gemke (LHZ Rhein-Sieg) den Berg in 12:07 Minuten hinauf gelaufen und hatte einen neuen Streckenrekord aufgestellt.

Kaschuras Vorsprung war enorm, als Zweiter wurde Carsten Drilling (Non Stop Ultra Brakel) mit 14:29 ge-

stoppt, der in der M45 Platz eins belegte. Auch Dieter Weinholz (SV Brenkhausen) lief ein super Rennen mit drittbester Zeit (14:53) und wurde als Erster in der Altersklasse 50 geehrt.

Von den Geschwistern Neehmu aus dem Irak, die für den TuS Ovenhausen an den Start gingen, war der 19-jährige Firas Fünfter in der Gesamtwertung und der 15-jährige Yaser Zehnter. Die 16-

jährige Schwester Foza kam als 28. hinter Adalbert Grüner (NSU Brakel) ins Ziel. Der 67-jährige Brakeler meinte nach dem Rennen: „In meinem Alter ist man froh, wenn man so oft wie möglich an den Start gehen kann und dann auch das Ziel erreicht.“

Larissa Scheidemann (RunArtist Holzminden) ging zum zweiten Mal beim Berglauf an den Start. Die 35-jährige Beveranerin erreichte als 19. in

17:00 Minuten das Ziel und war die schnellste Frau. Sie ist eine Allrounderin, die neben dem Laufsport auch das Reiten liebt und zusätzlich noch ins Fitnessstudio geht. „Außerdem fahre ich Rad und gehe ich noch Schwimmen, denn ich möchte Ende August in Göttingen meinen ersten Triathlon bestreiten“, gibt sich Larissa Scheidemann optimistisch. Auch der diesjährige Berglauf-sieger Jan Kaschura trainiert für ein großes Ziel. „Er bereitet sich intensiv für den Münsteraner Marathon vor“, erzählt Ehefrau Stella Kaschura.

Auch für die Kinder hatte der TuS Ovenhausen einen Berglauf vorbereitet, der über eine Strecke von 1,2 Kilometer ging. Als Erster erreichte der 14-jährige Jonas Hostmann vom TuS Ovenhausen in 4:19 Minuten das Ziel und stellte damit einen neuen Rekord auf. Anschließend meisterte er den Berglauf der Erwachsenen mit Bravour und erreichte als 19. das Ziel. Strahlender Zweiter wurde der 9-jährige Nils Deppe aus Dalhausen in 4:32 Minuten, der für den LV Bördeland Borgentreich startet.

## Holtbrügge und Wagemann mit Bestzeiten

**Leichtathletik:** Deutsche Jugendmeisterschaften in Ulm

■ Ulm/Lüchtringen (nw).

Tim Holtbrügge von den Leichtathletikfreunden Lüchtringen und die Ottbergerin Kea Wagemann haben starke Leistungen bei den Deutschen Jugendmeisterschaften der Leichtathleten gezeigt und kehren aus Ulm mit einer persönlichen Bestzeit zurück.

Rang zehn im Finale über 1.500 Meter der männlichen Jugend U18 und eine neue persönliche Bestleistung mit 4:13,18 Minuten für Tim Holtbrügge. Im ersten Jugendjahr überzeugte der Lüchtringer im Vor- und Endlauf mit taktisch klug gelaufenen Läufen.

Mit der Qualifikationszeit von 4:13,19 Minuten stand Tim Holtbrügge auf Rang dreißig aller gemeldeten Teilnehmer. Die Chance sich in den Vorläufen für den Endlauf mit den besten zwölf Teilnehmern zu qualifizieren, war mehr als gering. „Erfahrung sammeln und die kleine Chance nutzen“, war dann auch die Vorgabe von Trainer Jörg Friedrich.

„Vorläufe werden durch langsame, taktische Läufe entschieden“, hatten Trainer und Läufer die Listen der letzten zwei Jahre analysiert. Tim machte im ersten von zwei Vorläufen taktisch alles richtig, hielt sich immer im Mittelfeld liegend auf, um sich auf der Zielgeraden mit einem energischen Schlusspurt mit einer Zeit von 4:13,88 Minuten unter den zwölf Startern Rang sechs zu sichern. Im zweiten Vorlauf waren dann ebenfalls nur sechs Athleten schneller als der Hörteraner und so sicherte sich Tim als zwölftschnellster den letzten Platz für das Finale.

Auch hier zeigte Tim, der vor Ort durch seinen Vater Peter bestens betreut wurde, einen taktisch klugen Lauf. Mit der neuen persönlichen Bestzeit von 4:13,18 Minuten sicherte sich Tim den nie für



**Perfekte Renneinteilung:** Tim Holtbrügge schaffte es ins Finale bei den Deutschen Meisterschaften.

möglich gehaltenen zehnten Rang und war natürlich überglücklich. „Zehnter in Deutschland, damit bin ich mehr als zufrieden“, sagte Tim Holtbrügge. Noch mehr strahlte er, weil er drittbester des Jahrgangs 2001 war. Das Rennen war komplett von Läufern des Jahrgangs 2000 dominiert worden.

Auch die für den LC Paderborn startende Ottbergerin Kea Wagemann überzeugte über 400 Meter Hürden der Klasse U18. Mit 64,98 Sekunden und Rang drei im B-Finale lief sie eine neue persönliche Bestzeit.

Im dritten von vier Vorläufen über 400 Meter Hürden der Klasse U18 kam Kea Wagemann mit 66,25 Sekunden bis auf drei Hundertstel an ihre Jahresbestzeit aus dem Wettkampf in Hagen heran. Rang fünf reichte hier für das B-Finale. Hier explodierte Kea förmlich in ihrer Leistungsfähigkeit. Mit der tollen neuen persönlichen Bestleistung von 64,98 Sekunden und Rang drei im B-Finale landete die Ottbergerin auf den guten elften Platz in der Gesamtwertung.

## EM-Titel im Marathon

**Einrad:** Der Tietelsener Christoph Hartmann ist über 42 Kilometerdistanz nicht zu schlagen

■ Tietelsen (nw). Er hat es wieder einmal geschafft, der junge Ingenieur aus Tietelsen: Gestern stand Christoph Hartmann bei der Einrad-Europameisterschaft im niederländischen Sittard-Geleen (Provinz Limburg) ganz oben auf dem Siegertreppchen und ließ sich als Europameister im Marathon feiern. Dass er den Sieg trotz beruflich bedingter Trainingsrückstände einfahren konnte, zeigt die Kämpferqualitäten des Ausnahmepportlers.

Er schaffte die 42,195 Kilometer, auf einem knapp 8,5



**Medaillensammlung erweitert:** Christoph Hartmann

FOTO: PULS

Kilometer langer Rundkurs durch das Stadtgebiet, in 1:24,37 Stunden. Damit war er 37 Sekunden vor dem Franzosen Simon Jan im Ziel.

## Prüfung am Bilster Berg

**Motorsport:** In der offenen Klasse können ganz normale Straßenfahrzeuge eingesetzt werden. Es gibt noch Startplätze

■ Bad Driburg (nw). Der ADAC Ostwestfalen-Lippe veranstaltet am 12. und 13. August sein erstes GLP-Wochenende auf dem Bilster Berg Drive Resort in Bad Driburg. GLP heißt hier Gleichmäßigkeitstestprüfung. Es kommt hier also nicht auf die Erzielung von Höchstgeschwindigkeiten an, sondern auf möglichst gleichmäßige Rundenzeiten.

Die Prüfungen werden in zwei unterschiedlichen Modi ausgetragen. Im Modus 1 (gilt für E-Mobil und GLP Open) wird die Rundenzeit vorgegeben. Dagegen bestimmen die



**Hügelige Strecke:** Perfekt für GLP-Prüfungen.

FOTO: SIEPERT

Teilnehmer im Modus 2 ihre Rundenzeit unter Einhaltung einer maximalen Durchschnittsgeschwindigkeit.

Besonders interessant sein

wird die GLP E-Mobil. Hier gehen Elektro- und Hybridfahrzeuge auf die Strecke. An den Start gebracht werden diese von den heimischen Händlern Mercedes BERESA, Schröder Teams, Stegelmann und der Thiel-Gruppe.

In der offenen Klasse können ganz normale Straßenfahrzeuge eingesetzt werden. Für diese Gruppe stehen noch freie Startplätze zur Verfügung.

Weitere Informationen zur Veranstaltung gibt es unter Tel. (05 21) 10 811 51 oder unter [www.adac-owl.de](http://www.adac-owl.de).